



So haben viele Siro in Erinnerung.

Bild: cae

Seit Mitte Mai wird Kater Siro vermisst. Die BewohnerInnen vom Breitsch fragen sich, wo er denn geblieben ist, der lustige, grosse, teigetigerte Kater, der jeweils bei der Metzgerei Schori, später dann bei La Boulotte, vor der Türe oder unter den Gästen im Barbière sass und sich genüsslich vor der Jura-Apotheke auf der Holzbank räkelte. Wir lüften das Geheimnis und haben Siro und seine Besitzerin, Elena Bundela, am neuen Wohnort im Liebefeld getroffen.

**Siro, du bist im Nordquartier ein «Original» und weit herum bekannt. Ist dir das bewusst?**

Ja, ich habe schon gemerkt, dass, wenn ich mal nicht unterwegs war – bei für Katzen ungemütlichen Wetterlagen... –, man mich vermisste... Und wenn ich dann wieder wie gewohnt auf der Sitzbank vor der Jura-Apotheke lag, man mich fast überschwänglich begrüßte.

**Was glaubst du, warum bist du zum Quartierliebling geworden?**

Also, als Liebling würde ich mich nun mal jetzt nicht bezeichnen. Ich bin halt einfach mit meiner nicht gerade zierlichen Bauweise doch recht auffällig. Und ich glaube, meine Beharrlichkeit, wenn es um Reste aus der Metzgerei am Breitenrainplatz ging, fanden viele amüsant.

**Machte es denn deiner «Familie» nichts aus, wenn du schon satt vom Spaziergang nach Hause kamst?**

Nein, nein. Das tun ja andere Katzen auch. Nur mochte ich die mir präsentierten, frischen Fleischstücke mehr, als einem Vogel oder einer Maus hinterherzujagen. Letzteres ist wegen meiner Körperfülle doch eher anstrengend.

**Im Mai bist du mit deiner «Familie» vom Breitsch weggezogen. Und wirst seither vermisst.**

Ja, ich vermisse die Umgebung, vor allem den lebendigen Breitschplatz, auch sehr, obwohl ich mich hier im Liebefeld auch wohl fühle und schon meine kleinen Lieblingsecken habe. Ich habe nebst einem grossen Garten mit Teich auch eine Terrasse, von der ich alles überblicken kann. Aber ich vermisse meine Brüder Flumer und Mani schon sehr, die in der gleichen Strasse wie ich aufgewachsen sind. Ich möchte sie hiermit lieb grüssen!

**Wie erlebst du die ersten Tage weg vom Breitsch?**

Ich bin am ersten Tag schon für einige Tage ausgerissen. Ich dachte, meine «Haltein» sperrt mich nun ein, und das mochte ich gar nicht, das muss ich euch ja nicht erklären... Sie ist dann auch sofort in den Breitenrain gefahren und hat alle meine «Freunde» informiert, dass ich nun

eigentlich im Westen leben würde... Eine nette Frau, die mit Tieren spricht, hat uns dann geholfen und festgestellt, dass wir uns im Liebefeld eigentlich ganz wohl fühlen...

**Was hattest du eigentlich aus Schoris/La Boulottes Sortiment am liebsten?**

Hmm, lass mich überlegen... das ist schwierig. Da gab es so viel Feines zu schnausen, dass ich fast nicht weiss, mit welcher Delikatesse ich beginnen soll.

**Hattest du auch Freundschaften mit anderen Katzen?**

Jaja, ich bin eine gesellschafliche Katze, sonst hätte ich mich nicht so sehr an die Menschen rangewagt. Ich hatte zwei dicke Freunde, wie vorher schon erwähnt. Aber man sah mich, das gebe ich zu, selten in Gesellschaft anderer Kater und Kätzinnen.

**Hattest du nie Mühe damit, dass dich alle streicheln wollten?**

Ohh, nein. Wenn es mir zu viel wurde, spazierte ich einfach davon oder versteckte mich in einem Hinterhof.

**Davon gibt es ja viele im Nordquartier!**

Ja, schön, diese Innenhöfe mit den alten Bäumen und Büschen. Das Paradies für uns Katzen... aber auch für euch Menschen.

**Was möchtest du den Bewohnerinnen und Bewohnern des Nordquartiers noch mit auf den Weg geben?**

Äbe, dass es mir gut geht und ich ein neues Zuhause gefunden habe. Und ich wünsche den Menschen im Quartier, dass sie bald wieder aufatmen und ihr Quartier in neuer Frische geniessen können... eigentlich, wenn ich mir das so überlege, sind wir ja im richtigen Moment weggezogen. Der Breitenrainplatz wäre mir momentan viel zu laut...



Ob Strickteppich ...

Bilder: Elena Bundela



... oder Bettdecke: Siro fühlt sich sichtlich wohl

## CORINNAS QUARTIER TALK

mit  
SIRODER EHEMALIGEN  
BREITENRAINKATZE

### PERSÖNLICH

Siro wurde in Bern geboren und fand in Elena Bundela eine liebevolle Besitzerin, die im Breitenrain wohnte. Nach einigen Wochen der Akklimatisierung durfte Siro die grosse weite Nordquartierwelt entdecken. Schon schnell fand er heraus, dass er mit seiner liebevollen, verschmusten Art Freunde fand, die ihn streichelten und ihm sogar ab und zu ein Fleischstückchen schenkten. Er fand es auch ganz toll, dass man ihn nirgendwo wegjagte und er sich frei bewegen durfte. Als sich seine «Familie» entschied, ins Liebefeld zu ziehen, war das anfänglich für ihn schon ein harter Brocken. Er wusste, er würde die Zeit und die vielen Streicheleinheiten im Nordquartier sehr vermissen... Siro ist dankbar, darf er sich hier zu seinem alten und neuen Leben äussern.

**Und welche Frage, auf die du gerne antworten würdest, wurde dir noch nie gestellt?**

Als was, wenn nicht als Katze/Kater, wärst du gerne geboren worden?

**Und wie wäre deine Antwort hierauf?**

Als Faultier. Dann könnte ich den ganzen Tag irgendwo herumhängen und schlafen...